

# DAS WERK WERNER JÄNSENS

## DIE TRILOGIE HELDENZEIT

### Das Buch Treue

Nibelungen-Roman. 150.-160. Tausend

So nah und ergebunden, so gegenwartsfrisch und selbstverständlich ist uns die größte deutsche Dichtung noch nicht vermittelt worden; jahrtausentealter Blüthenzeit wird wiedergewonnen und deutsches Wesen, Tugenden und Fehler, in einem makellosen Spiegel aufgefangen. Der althergebrachte papierne Stil des historischen Romans wird gebrochen, in skandinavischem Prägnanz rollt Satz auf Satz. Menschen unseres Heiliges und Blutes, wenn auch anderen Nahes, atmen und kämpfen in diesen Blättern, aus denen wie von selbst der unbeschreibliche gewalttätige Duft der Vergangenheit empfebligt.

Pöfener Tageblatt

### Das Buch Liebe

Gudrun-Roman. 121.-130. Tausend

Einen neuartigen Schatz bedeutet dieses Buch, denn die jetzige Gestaltung des Gudrun-Romanes ist wunderbar. Kein Wort des Lobes ist faul genug. Ganz besonders dankbar soll das deutsche Volk dem Dichter Janjen sein, weil er das heilige Gut nicht durch eigene Zutaten glauben bereichern zu können. Er hat es nur mit den Ausdrucksmitteln unserer Zeit wiedererzählt, allerdings mit unumschränkter Beherrschung dieser Mittel. Kein besseres Buch für ein deutsches Haus, kein schöneres Geschenk, als die alte Heldenmär in der poetisch beschwingten Prosa Werner Janjens.

Berliner Bienenzeitung

### Das Buch Leidenschaft

Amelungen-Roman. 88.-95. Tausend

Zu einer Leistung von bedeutendem, den Wert der beiden vorausgegangenen Werke ebenso erreichenden Ausmaß ist Janjen mit seinem dritten Roman in der Reihe, dem Buch Leidenschaft, gekommen. Die dem Volkbewusstsein mehr und mehr zu entschwinden drohende Gestalt Dietrichs von Bern wird hier klar und scharf umrissen festgehalten. Eine große Aufgabe ist damit erfüllt. Der Grundzug, der dieses Werk erfüllt, ist ausgedrückt in dem Satz: „Mannestum ist immerwährender Dienst am Volke“.

„Nordland“, Berlin

Jeder Band in Igral-Pergament mit buntem Schusumichlag RM 4.00

## DIE TRILOGIE HERRENZEIT

### Heinrich der Löwe

Wellen-Roman. 64.-75. Tausend

Der gewaltige Stoff ist, in engem und klarem Umriss, meisterhaft beworben. Ein packendes Zeitgemälde, von dem die Befalten sich in aller Besorgsamkeit abheben, und das mit einer Spannung abgerollt wird, die den Leser fast nicht zu Atem kommen lässt. Die offensichtlichen Beziehungen zur Gegenwart machen den Roman zu einem der stärksten Zeitbücher, die wir haben.

Chemnitzer Tageblatt

### Robert der Teufel

Kreuzzuge-Roman. 200.-220. Tausend

Kein einer starken Dichtung weht aus diesem Buch. Mit edlen Fäusten packt Janjen das Thema an. Es ist menschlich groß und dramatisch. Es überreicht durch Kühnheit. Und mehr noch überreicht, wie die Geschickte, wie alle aus dem Stoff sich ergebenden Feinheiten und Details nach der Art wahren Dichtertums mit Zartheit und Sanftheit gestaltet werden.

Deutsche Allgemeine Zeitung

### Geier um Marienburg

Deutschritter-Roman. 122.-130. Tausend

Wie hier eine fast vergessene und aus heute fremde Welt aufsteht, mit pulsendem Blut und heißem Leben erfüllt, wie auch die unbedeutendste Nebenfigur im Rahmen des Ganzen ihr eigenes und wichtiges Gesicht hat, wie der Kampf der Deutschritter nach außen und innen in packenden, meisterhaft ins Gleichnishafte überlegten Bildern gestaltet wird, das ist in dieser Stärke lange nicht mehr gesehen worden.

Die östbayerischen Grenzmarken